

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.30 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf. Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrschorf, Weiskow, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelb., Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Nieder- Brohnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf. Verantwortl. er Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 56.

Sonnabend, 10. Mai 1913.

65. Jahrgang.



Pfingsten ist wieder einmal gekommen. Aller Welt entbieten die Pfingstglocken ihren jubelnden Gruß. Sern lauschen wir ihren weihewollen, holden Klängen. Auch heute noch geht der heilige Geist um und tut seine Wunder. Man muß diese Wunder nur auf sich wirken lassen. Denn nicht jeder versteht die Sprache seines Nächsten, wenn dieser auch die gleiche Zunge mit ihm redet. Unser hastiges Leben hat unser Ohr allzu taub gemacht für die Wünsche und Fragen der Menschen, die uns mehr oder weniger nahe stehen. Wir haben die Bedeutung des Wortes verlernt, daß alle Menschen Brüder sind. Wenn wir uns dessen jederzeit bewußt wären, stände sicherlich manches besser im Leben. Deshalb soll das Pfingstfest uns eine Mahnung sein, daß wir Einkehr in uns halten und uns umschauen nach denen, die unsere Zeit und Weggenossen sind. Von diesem heiligen Geiste sollen wir uns beselen lassen, dann werden wir uns selbst und den Kreis, dem wir angehören, in vielen Beziehungen sittlich und ethisch heben. Und was für uns und unseren Kreis gilt, gilt auch für die Gemeinde, für den Staat, für alle Völker. Je friedlicher sich das Gesamtbild der Welt entwickelt, desto besser förderlicher, befruchtlicher ist es für den Einzelnen. Auch hier möge deshalb der heilige Geist der Friedfertigkeit mit vollen Händen seinen Segen ausschütten, auf daß

Fröhliche Pfingsten

Laut rief der Geist mit Flammenzungen
Den Völkern zu „Es werde Licht!“
Der Ruf, der einst die Nacht durchdrungen,
Der jeden Troß der Hölle bricht!
Es werde Licht in allen Landen;
In allen Herzen werde Licht!
Erlöset sie aus des Irwahnens Banden,
Denn Christi Boten sind erstanden,
Durch deren Mund die Liebe spricht:
Das Wort der Glaubenszuversicht:
„Es werde Licht!“

Es werde Licht! Es walte Frieden!
Welch Wunder tat das Gotteswort,
Dreitausend Neubekehrte knieten
Vor Petrus an geweihtem Ort;
Zu werden selbst der Wahrheit Zeugen,
Regt sie der Geist gar mächtig an,
Kein Martertum bringt sie zum Schweigen,
Kann ihren Glaubensmut mehr beugen,
Man treibt sie aus, doch wo sie nahen,
Da bricht durch sie das Wort sich Bahn:
„Es werde Licht!“

Und es ward Licht, die Schatten schwanden,
Und wie der Lüfte Wellenschlag
Fortpflanzt den Schall, so in den Landen
Hallt laut des Wortes Echo nach!
Es werde Licht! Es walte Frieden!
Von Mund zu Munde klingt es fort,
Denn nimmer kann der Geist ermüden,
Es treibt das Leben neue Blüten
Selbst an des fernsten Meeres Bord
Durch seiner Wahrheit Segenswort:
„Es werde Licht!“

Es werde Licht! O Geist der Liebe,
So laß auch heute nah und fern
Das kampfbewegte Weltgetriebe
Durchleuchten deiner Gnade Stern.
Schon hallt durchs Tal der Glocken tönen,
Vor jeder Tür prangt Maiengrün,
Dein Fest in Eintracht zu verschönern,
O komm auch sie nun zu verschönern,
Die noch der Liebe Pfad fliehn,
Und laß des Friedens Palmen blühen
In deinem Licht!

Max Anorr, Großenhain.

sich das Reich der Wohlfahrt und der persönlichen Sicherheit zusehends mehre. Nicht Frieden um jeden Preis möge er dringen, sondern den Frieden, den die Welt zu einer gedeihlichen Entwicklung gebraucht, der neue Kulturwerte schafft und unablässig an dem Aufwärtstreben der gesamten Menschheit arbeitet. Man braucht nur die Blütenwunder in der Natur zu schauen, um jenen heiligen Geist zu verstehen und zu begreifen, der unausgesetzt in unser Leben eingreift und wirksam auf Erden ist. Er ruht nimmer und streut unablässig seine Segnungen aus auf diejenigen, die sie verdienen und auch auf solche, die sich ihrer gar nicht würdig gezeigt haben. Alle Welt soll ihrer teilhaftig werden, soll sich ihrer erfreuen, soll durch sie erlöst werden von Sorg und Not und sonstigen Erdenqualen, die dem Staubgeborenen auf Weg und Steg umdrohen. In köstlicher Jugendschöne liegen nun unsere Gauen. Das Leben ist in allen seinen tausendfältigen Gestalten erwacht. Tändelnd und losend, leuchtend und schimmernd spricht es seine Sprache. Die schönsten Tage des Jahres, die Pfingsttage sind nun da. Mögen sie allen unseren verehrten Leserinnen und Lesern wahre Pfingsttage sein, das ist heute unser innigster Wunsch. Nochmals:

Fröhliche Pfingsten!



Ueber den Nachlaß des am 4. April 1913 zu Dresden verstorbenen Schürzenfabrikanten **Ernst Bruno Schölzel in Bretinig** wird heute am 7. Mai 1913, nachmittags 5 Uhr das **Konkursverfahren eröffnet**.

Der Ortsrichter **Wagner in Großröhrschorf** wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Mai 1913 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 2. Juni 1913, vormittags 1/12 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 10. Juni 1913, vormittags 1/12 Uhr — vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. Mai 1913 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Pulsnitz.

Zu vermieten

Sofort oder ab 1. Juli bzw. 1. Oktober 1913 die im Grundstück Br.-Kat. Nr. 331 an der Langen Straße — früheres Schulgebäude — im 2. Obergeschoß gelegene Wohnung, bestehend aus 3 großen und 2 kleineren Stuben, 1 Küche mit Vorratsraum, 1 Kammer, 1 Abstellraum, 2 Bodenkammern, 1 Keller und sonstigem Zubehör. Die Wohnung ist mit elektrischer Lichtleitung versehen.

Auskunft erteilt

der Stadtrat zu Pulsnitz.

Dienstag, den 20. Mai 1913: Viehmarkt in Pulsnitz.



Das Wichtigste.

Der König sandte dem Maler Anton v. Werner zu dessen 70. Geburtstag ein Glückwunschtelegramm. Der Kaiser ist gestern vormittag im Neuen Palais bei Potsdam eingetroffen.

Die sozialdemokratische „Volks-Versicherung“ wurde vom Kaiserlichen Aufsichtsamt für Privatversicherung genehmigt.

Die deutschen Kriegervereine werden dem Kaiser zu seinem Regierungsjubiläum durch den Generalobersten v. Lindequist besondere Glückwünsche übermitteln.

Im Frankfurter Sängerkonkurrenz erhielt der Berliner Lehrergesangsverein den Kaiserpreis.

Die ober-schlesischen Bergwerksverwaltungen beschließen heute, den Ausständigen keine Zugeständnisse zu machen.

In einer Versammlung der Vertrauensleute der Bergarbeiterorganisationen in Rattowitz wurde beschlossen, den Streik der ober-schlesischen Bergarbeiter für beendet zu erklären.

Die belgische Regierung erwägt den Verkauf oder die Verpachtung aller belgischen Staatsbahnen.

In Frankreich werden nach den großen Herbstmanövern wichtige Truppenverschiebungen nach dem Osten und dem Nordosten erfolgen.

Das internationale Besatzungskorps für Skutari wird aus 1000 Mann, darunter 100 Deutschen, bestehen.

Politische Wochenschau.

In den Staatskanzleien atmet man auf und nicht minder bei den Büchern Europas. Schwer wie ein Alb lastete in den letzten Wochen und Monaten die Kriegsfurcht auf allen Gemütern, und in der Tat stand man noch in der vorigen Woche vor der Möglichkeit schwerer Komplikationen, die leicht zu einem Weltkrieg führen könnten. In letzter Minute hat der bisher so hartnäckige König Nikola eingelenkt, wohl weil er einsah, daß er beim Beharren im Widerstande alles riskieren würde, daß für ihn vielleicht noch mehr als der Besitz auf dem Spiele stand. Nicht nur, daß die österreichisch-italienische Aktion drohte, auch bisher befreundete Großmächte, insbesondere Rußland, kündigten dem Beherrscher der schwarzen Berge an, daß er unter solchen Umständen künftig auf nichts mehr zu rechnen habe, und der König von Montenegro ist zu geschäftsklug, als daß er nicht das fruchtlose Spiel aufzugeben, über sich gewann. In der Donaumonarchie kann man mit diesem Ausgange durchaus zufrieden sein, denn viel hätte Oesterreich-Ungarn doch nicht heraus schlagen können, vielmehr hätte die Aktion nicht wenige Millionen verschlungen. Die in Wien gezeigte Energie dürfte auch nicht ohne Eindruck auf die Herren an der Newa geblieben sein, die in letzter Stunde in Cetinje mit Nachdruck abwiegelten. Mitbestimmend dürfte auch die Haltung Englands gewesen sein, das sehr deutlich kundgab, daß es mit der Haltung Rußlands während der Balkanwirren keineswegs in allen Dingen einverstanden war.

Daß die Situation wesentlich an Schärfe verloren hat, erweist die Teilnahme des Zaren an den Berliner Hochzeitsfeierlichkeiten. Handelt es sich dabei auch nur um einen Akt, der angesichts der engen verwandtschaftlichen Beziehungen erklärlich ist, so fehlt diesem Besuche doch nicht eine gewisse politische Nuance, namentlich wenn man bedenkt, daß auch der König von England und der österreichische Thronfolger zugegen sein werden. Diese Fürstenbesuche bilden somit ein Moment der Beruhigung und es darf erhofft werden, daß die internationale Lage nunmehr ein freundlicheres Gesicht annehmen wird.

Eines Fürstenbesuches darf sich auch Frankreich erfreuen. König Alfons von Spanien hat wieder einmal in Paris gewohnt, und sein Besuch trug diesmal offiziellen Charakter. Er galt der Bestätigung des spanisch-französischen Marokkovertrages, dessen Erledigung noch weit größere Schwierigkeiten gemacht hat, als seinerzeit die Verhandlungen Deutschlands mit Frankreich.

Im englischen Unterhause hat man sich in dieser Woche mit dem Frauenstimmrecht befaßt, indessen ist der betreffende Antrag mit ganz beträchtlicher Mehrheit abgelehnt worden, während früher bei einem Teile des Parlaments eine gewisse Neigung bestand, den Frauen Entgegentommen zu zeigen.

Oertliches und Sächsisches

Pulsnitz. (Wie wird das Wetter zu Pfingsten sein?) Das „Hoch“ im NO hat sich verstärkt, während das südwärts fortgeschrittene Minimum im Westen sich vertieft hat. Die Druckverteilung ist also fortgesetzt eine recht ungünstige und mit ziemlicher Bestimmtheit kann man nunmehr zu Pfingsten auf kühles Wetter rechnen. Da die erwähnte Störung sich nach dem Süden Europas verlegen dürfte, so wird dieselbe besonders in den südlicheren und südöstlicheren Teilen Deutschlands zu Pfingsten (und auch schon vor-

her) ergiebigen Regenfall veranlassen, die nördlicheren Teile erhalten nur geringe Regenmengen. Der Wind wird zeitweise lebhaft und das Wetter anfänglich ziemlich trüb sein. Der zweite Festtag gestaltet sich schon besser, der sog. „dritte“ am schönsten — beurteilt nach der z. Zt. herrschenden Wetterlage.

Pulsnitz. (Das tragbare Königl. Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit) ist den über 30 Jahre bei der Firma J. G. Hauffe, hier in Arbeit stehenden Herren Pader Moritz Senf aus Dorn, Weber Ernst Gärtner aus Leppersdorf und Pader Emil Heinrich aus Pulsnitz verliehen worden. Die Ueberreichung dieser Auszeichnungen erfolgte am Mittwoch vormittag 11 Uhr unter ehrender Ansprache, in welcher die gegenseitige Treue hervorgehoben wurde, durch Herrn Bürgermeister Dr. Michael im Sitzungssaale des Rathauses. Wir fassen unsere Glückwünsche für die so Geehrten in die Worte zusammen: Möge es ihnen vergönnt sein, noch viele Jahre gesund und rüstig ihrer Arbeit vorstehen zu können!

Pulsnitz. (Von der Kirche.) Herr Predigtamtskandidat Erich Stange, gebürtig aus Seiffenhersdorf in der Lausitz, bisher Hilfsgeistlicher in Lyon (Frankreich) wird am 18. Mai, Trinitatis, als 2. Diakon der Pfarodie Pulsnitz eingeweiht.

Pulsnitz. (Theater.) Es sei hierdurch nochmals darauf hingewiesen, daß es sich bei der am 1. Feiertag abend im Saale des Schützenhauses zu veranstaltenden Aufführung der Operette „Der liebe Augustin“ um ein durchaus reelles Unternehmen handelt. Die Operette „Der liebe Augustin“ wurde in den verschiedensten Städten Sachsens von dem Operetten-Ensemble der Direktion Fritz Richard mit gutem Erfolge aufgeführt. Beispielsweise im Stadttheater zu Pirna a. E. sechsmal vor ausverkauftem Hause. Die Vorstellung beginnt abends 8,15 Uhr.

Pulsnitz. (Die Zwergpferdchen auf dem Schützenplatze.) Ueberall erregten die prächtigen Dressuren der Zwergpferdchen, darunter das kleine denkende Pferd Minerva, berechtigtes Aufsehen und werden auch hier zum Pfingstfeste besonders bei der kleinen Welt das Interesse auf sich lenken. — Gleichzeitig kommt die größte Attraktion des Jahres durch Mr. Brunowo, den Original-Zwangs-Jackendefreier zur Vorführung. Derselbe entledigt sich jeder Zwangs-Jackensesselung und es ist interessant, zu sehen, wie schnell und exakt der Kräft arbeitet.

Pulsnitz. (Pfingstbräuche.) Das Fest des jungen Birrengrüns ist da. Frohe Menschen haben es überall schon lange in Feststimmung erwartet. Feuer fällt es in den Anfang des zweiten Maibrittels. Zahlreiche Sitten und Gebräuche, die sich auf Pfingsten beziehen, sind auch heute noch im Gebrauche. Pfingsten, als letzter Termin des Herdenaustriebes ist kulturell als Fest der Tiere anzusprechen. Die Bezeichnung „Pfingstochse“ für jemanden, der sich allzu hantelhaftig verhält, ist bekanntlich auch heute noch viel im Gebrauche. Sie rührt von einem uralten germanischen Gebrauche her, nach dem zur Pfingstzeit das Rindvieh bunt geschmückt wird. Dieser Schmuck besteht noch in vielen deutschen Gauen in Blumen gewinden und bunten Bändern, die um das Pfingsttier in möglichst hübschem Arrangement geschlungen werden. Weit verbreitet ist die Sitte, am Sonnabend vor Pfingsten den Hauseingang mit frischem Laube zu schmücken. Und dieser Brauch ist ein recht sinniger. Mit dem jungen neuen Laube soll in das Haus auch einziehen neuer Lebensmut, soll verschwinden die winterliche Stimmung aus unseren Wohnstätten. Sehr sinnig ist auch der Brauch, Blumen Spenden Verwandten und Freunden ins Haus zu senden, als Zeichen, daß man ihrer auch gedenkt in diesen holden Frühlingstagen.

Pulsnitz. (Königl. Sächs. Militärverein zu Pulsnitz.) 50 Jahre sind heute, am 10. Mai erfüllt, daß sich im Gasthof zur Bollung 65 altegediente Soldaten versammelten, um den „Verein ehemaliger Militärs für Pulsnitz und Umgegend“ zu gründen. Ueber den Verein und sein Leben während seines 50 jährigen Bestehens haben wir in einer früheren Nummer unseres Blattes bereits in kurzen Umrissen berichtet. Die Wiederkehr des Gründungstages soll festlich begangen werden. Wegen des Zusammenstehens mit dem Pfingstfeste mußte der Verein auf einen anderen Tag zukommen und es ist beschlossen worden, die Gründungsfeier in Gemeinschaft mit Königs Geburtstag — 25. Mai — zu begehen. Eine rege Tätigkeit hat sich schon im Verein entwickelt und emsig sind die einzelnen Ausschüsse an der Arbeit, die Vorarbeiten zum Feste, einem gedächtnisreichen Abschlusse entgegen zu führen. Die Ausführung des Festes ist folgendermaßen geplant: I. Sonntag den 25. Mai: Früh 5 Uhr Weckruf, um 7 Uhr stellt der Verein auf dem Schützenplatze und marschirt hierauf nach dem Kriegerdenkmal (Friedhof) und hält hier eine Fete für die verstorbenen Kameraden ab. Um 8 Uhr stellt der Verein wieder auf dem Schützenplatze zur Kirchenparade. Auf dem Wege nach der Kirche nimmt der Verein noch vor dem König Albert Denkmal Ausstellung zur Kranzniederlegung. Nach dem Festgottesdienste erfolgt Abmarsch nach dem Marktplatz, auf dem von 11 bis 1/2 Uhr Plakumstil stattfindet. Die Vereinsmitglieder vereinigen sich währenddem im Ratskeller und Hotel „Grauer Wolf“ zum Frühstücken. Nachmittag von 1/2—4 Uhr findet Empfang der ankommenden Kameraden auf dem Bahnhof und im Schützenhause statt. Wegen Königsgeburtstag wird nur mit Abordnungen von

Brudervereinen, welche ja selbst diesen Tag durchgängig festlich begehen, gerechnet werden können. Die Festfeier nimmt hierauf um 4 Uhr im Saale des Schützenhauses ihren Anfang. Sie besteht in Begrüßung, Prolog, Festebe, Konzert der Stadtkapellen, Vorträgen des Militärgesangsvereins, Aufführung des Festspiels: „Zur Vereinsjubelfete“ und Ball für die Festteilnehmer II. Montag, der 26. Mai. Die Veranstaltungen an diesem Tage, vormittags 11 Uhr: Frühstücken in einem Lokale, welches noch bestimmt wird, nachm. 2 Uhr: Familienausflug unter Musikkbegleitung nach einem Orte der näheren Umgebung, der ebenfalls noch bekannt gegeben wird und abends 1/8 Uhr: Konzert Theater und Ball im Schützenhause, sind als innere Vereinsveranstaltungen für die Mitglieder und geladenen Ehrengäste geplant. Möge dem Verein, zu dessen Jubelfete die Herren Ehrenmitglieder Dr. Michael und Königl. Sächs. Kammerherr von Hellborn den Ehrenvorsitz übernommen haben, zu seinem Feste ein gutes Gelingen und Tage voll Sonnenschein beschieden sein.

Pulsnitz. (Festgenommen.) Von der Königl. Gendarmerie in Gemeinschaft mit der hiesigen Polizei konnten gestern zwei russische Arbeiter dingfest gemacht werden, die in einem Steindruck am Tierberge Diebstähle ausgeführt hatten. Die Ablieferung erfolgte noch am gestrigen Tage an das hiesige Amtsgericht.

(Die Eiseheiligen), der Mamertus, Pancratius, Bonifatius und Servatius stehen vor der Tür. Die beiden ersten bilden in diesem Jahre gerade die beiden Pfingstfeiertage und wäre es daher wohl keinem sonderlich erwünscht, wenn gerade diese Tage den Aufenthalt im freien wenn nicht unmöglich, so doch wenig genussreich gestalten würden. Im Volksmunde heißt es: „Mamertus, Pancratius, Servatius bringen oft Kälte und Aerger.“ Aber nicht nur Kälte, sondern auch Regen ist gefürchtet, denn ein diesbezüglicher Spruch sagt: „Pancratius sowie Servatius der Gärtner wohl beachten muß Sehn sie vorüber ohne Regen, dem Weizen nur dann bringt es Segen.“ Gutes Eiseheiligenwetter eröffnet besonders dem Weinbauer die besten Aussichten, denn: „St Pancratius schön, wird guten Wein man sehn.“ Ein anderer Spruch sagt Johann: „Kein Reif nach Servaz, kein Schnee nach Bonifaz.“ Auch der 15. Mai gilt noch für einen gefährlichen Tag. Im Volke heißt es: „Des Males Mitte hat für den Winter noch eine Hütte.“ und ferner: „Erst Mitte Mai ist der Winter vorbei.“ Im allgemeinen kann man sagen, daß die Wissenschaft sich noch nicht recht klar ist, wie eigentlich das Problem der kalten Maitage in bestimmter, überzeugender und einwandfreier Weise zu lösen ist. Doch darf man hoffen, daß schon die Forschungen der nächsten Jahre hierüber nähere Aufklärung bringen werden. Ob wir gerade in diesem Jahre die Eiseheiligen sehr zu fürchten haben, ist übrigens nach den strengen Tagen im April kaum wahrscheinlich. Immerhin tun namentlich unsere Gartenfreunde nur gut, wenn sie es nicht unterlassen, die gebotenen Schutzmaßregeln zur rechten Zeit zu treffen.

(23. Büllettschlacht - Denkmals-Lottererie.) Am 2. Ziehungstage wurden an größeren Gewinnen gezogen (Ohne Gewähr): Nr. 51329 mit 300 M., Nr. 61657 mit 100 M., Nr. 113542 mit 300 M., Nr. 128334 mit 200 M., Nr. 91081, 148093, 36790, 156877 mit je 100 M., Nr. 152014 mit 200 M., Nr. 161642, 31473 mit je 100 M., Nr. 158064 mit 500 M., Nr. 79194, 84904, 182845 mit je 100 M., Nr. 198821 mit 300 M., Nr. 41720 mit 200 M., Nr. 149023 mit 100 M., Nr. 90320, 177664 mit je 200 M., Nr. 10802 mit 500 M., Nr. 62227, 137387 mit je 100 M. — (3. Ziehungstag.) Nr. 150660 mit 1000 M., Nr. 98001, 187782 mit je 300 M., Nr. 87699, 124088, 157405 mit je 200 M., Nr. 26084, 30203, 36853, 79301, 87701, 100833, 105333, 139649, 140485, 156037, 184963, 193166, 198702 mit je 100 M. — Am 4. Ziehungstage wurden an größeren Gewinnen gezogen: Nr. 130796 mit 25000 M., Nr. 162301 mit 5000 M., Nr. 61169, 169806 mit je 1000 M., Nr. 147219 mit 500 M., Nr. 46709, 91107 mit je 300 M., Nr. 123377, 135151, 161046, 178849 mit je 200 M., Nr. 29158, 71956, 76955, 109068, 111802, 147169, 172987 mit je 100 M.

(Zur Sammlung für die Kaiserspende.) Die Abgeordnetenversammlung des Sächs. Landesvereins des Evangelischen Bundes dankt den evangelischen Missionsgesellschaften für ihre treue gelebte Arbeit. Sie bedauert den Bruch des Vertrags über die Abgrenzung durch die Missionsgebiete in Deutsch-Ostafrika durch die röm. kath. Mission. Sie begrüßt aufs Wärmste die Nationalpende für die Mission in den deutschen Kolonien und empfiehlt den Mitgliedern des Ev. Bundes deren eifrige Förderung durch Gaben für die evangelische Mission.

Dresden, 8. Mai. (Auszeichnungen.) Die Ehrenurkunde der Deutschen Turnerschaft ist dem langjährigen Vorsitzenden des Allgemeinen Turnvereins zu Dresden, Geh. Studienrat Rektor a. D. Dr. Stürenburg vom Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Geh. Sanitätsrat Dr. Götz, überhandt worden.

(König Friedrich August III. von Sachsen), der à la suite des 1. Seebataillons steht, wird sich nach den Pfingstfeiertagen in Wilhelmshaven an Bord des Linienschiffes „Deutschland“ einschiffen, um den Hauptteilen der Frühjahrsübungen der Hochseeflotte in der Nordsee beizuwohnen.

Dresden, 9. Mai. (Deutsch-nationaler Jugendtag.) Der deutsch-nationale Handlungsgehilfenverband wird am 22. Juni in der Nähe von Dresden den Jugendtag seines Kreisverbandes Dresden-Baugen veranstalten. Am 21. Juni wird eine Sonnenwendfete begangen werden.

Dtsch. (Zehn junge Füchse zutage gefördert worden.) Beim Ausgraben von Jungfischen im Stadtfors wurden aus einem Fuchsbau 10 junge Füchse zutage gefördert. Ueber die Befruchtung der Füchse ist zu erwähnen, daß in einer Fuchsröhre für die jungen Tiere nicht weniger als 15 Hasen, 8 Kaninchen, 3 Fasanen, 6 Singvögel, 1 Haushuhn und 2 Hamster aufbewahrt waren.

Bischofswerda. (Kraftwagen-Linie.) Die Stadtverordneten haben für die vom Staate geplante Kraftwagenlinie Bischofswerda—Großröhrsdorf—Radeberg auf die Dauer von 3 Jahren die gewünschte Garantiesumme von jährlich 900 bewilligt.

— (Um Zuteilung von Garnisonen) hatten sich aus Anlaß der bevorstehenden Bildung von neuen Truppenteilen nicht weniger denn 500 Städte bemüht, von denen 39 Berücksichtigung fanden.

Leipzig, 9. Mai. (Briefmarken im Werte von 50000 Mark gestohlen.) In der heutigen Nacht wurden in einem Briefmarkengeschäft in der Schulstraße in Leipzig für annähernd 10000 Mk. seltene, zumeist ausländische Briefmarken gestohlen. Der Diebstahl wurde wahrscheinlich mit Hilfe von Nachschlüssel auszuführen. Die Spitzbuben haben außer den Marken auch noch die Wechselkasse mitgenommen.

Aus aller Welt.

Hamburg, 10. Mai. (Vom Riesendampfer Imperator.) Der Riesendampfer Imperator der Hamburg—Amerika—Linie hat wegen des niedrigen Wasserstandes, der durch den in den letzten Tagen herrschenden Ostwind hervorgerufen wurde, seine für gestern angesagte Probefahrt noch nicht antreten können. Der Dampfer liegt gegenwärtig auf der Reede von Altenbruch vor Anker. Das Schiff hat im Laufe des Tages beim herrschenden Oststurm von den zehn Pfahlgruppen seines Bollwerkes drei aus dem Boden gerissen, sodaß der Dampfer vorläufig bis zur Wiederherstellung des Bollwerkes, das extra für ihn angefertigt wurde, seinen Liegeplatz nicht wieder einnehmen kann.

Heidelberg, 9. Mai. (Erdbeben.) Der Seismograph der Königsstuhl-Sternwarte verzeichnete gestern ein Fernbeben, das 7.54 Uhr einsetzte und längere Zeit dauerte.

Paffau, 9. Mai. (Die Tat eines Wahnsinnigen.) Bei dem 19jährigen halbblinden Korbflechter Karl Hugelber aus Oberfeld stellten sich gestern Abend Spuren von Verfolgungswahnsinn ein, weshalb man ihn nach dem Krankenhause brachte. Die in den sechziger Jahren stehende Frau Weiß, die schon viele Jahre in der Anstalt tätig ist, wollte am Abend nochmals nach dem Geisteskranken sehen. Dieser sprang auf die Ahnungslose, würgte sie am Halse und drückte solange, bis die Frau verstarb.

Athen, 9. Mai. (Sturm an der griechischen Küste.) Infolge des seit 24 Stunden in den griechischen Gewässern herrschenden Unwetters mußte der russische Kreuzer „Uralez“, welcher den Großfürsten Konstantinowitsch und dessen Familie an Bord hat, sich in den Hafen von Korfu flüchten. Nachdem der Sturm jetzt nachzulassen scheint, wird der Kreuzer wahrscheinlich noch heute Abend nach Benedigt ab dampfen.

Neueste direkte Meldungen

von Hirsch's Telegraphen-Bureau

Offenbach a. M., 10. Mai. (Nachklang zum Frankfurter Kaiserwettfingen.) In der Generalversammlung des Sängerkorps der Turnervereinigung Offenbach wurden heftige Angriffe gegen die Preisrichter des Frankfurter Kaiserwettfingens gerichtet, da man sicher erwartet hatte, daß die Offenbacher zum engeren Wettbewerb zugelassen werden. Es wurde beschloffen, den erhaltenen Ehrenpreis abzugeben und dem Finanzausschuß des Festes zur Ver-

füngung zu stellen. — Dieser Verein hatte bekanntlich den letzten Trostpreis erhalten, den 23. Ehrenpreis, was nur dadurch ermöglicht wurde, daß in letzter Stunde noch zwei Ehrenpreise gestiftet wurden.

Wien, 10. Mai. (Zur Rückumkehr Stutarts.) Ein Vertreter der montenegrinischen Regierung hat gestern in San Giovanni di Medua mit dem Befehlshaber der internationalen Eskader, dem englischen Admiral Burney, die näheren Umstände vereinbart, unter denen die Ablösung der Montenegriner durch die internationale Matrosenabteilung in Stutart erfolgen soll. Die montenegrinische Regierung verlangt eine kurze Frist, um alle von den Türken eroberten Geschütze nach Montenegro abtransportieren zu können.

Paris, 10. Mai. (Zum deutsch-französischen Abkommen über Marokko.) Das „Echo de Paris“ sagt über die marokkanischen Verhältnisse und das deutsch-französische Abkommen: Deutschland hat an Frankreich für die Eisenbahnlinie nach Udschba nicht allein eine schmalere Spur vorgeschrieben, sondern auch noch die Verpflichtung auferlegt, den Unterbau so auszuführen, daß ein weiterer Ausbau nicht erfolgen kann. Ferner belästigt Deutschland Frankreich in der Wasserleitungsanlage. Wir stehen gegenwärtig auf demselben Standpunkt wie vor dem Vertrag vom 8. Februar 1909. Das also sind die Ergebnisse der mit Deutschland abgeschlossenen Verträge. Dies mögen sich die Parlamentarier, die nach Bern gehen, hinter die Ohren schreiben.

Newyork, 10. Mai. (Absturz eines Fliegers.) Während eines Fluges von San Diego nach Los Angeles stürzte mit seinem Zweibeiner der Leutnant Parter aus beträchtlicher Höhe ab. Er wurde mit zertrümmertem Schädel unter den Trümmern seines Apparates hervorgeholt.

Eis in Portionen

sowie ein

reichhaltiges Konditorei - Buffet

hält zu den Feiertagen
:: bestens empfohlen ::

Ernst Lau, Neumarkt.

Gasthof zum weißen Hirsch, Oberlichtenau.

Den 1. Pfingstfeiertag

öffentlicher Unterhaltungsabend

des Turnvereins.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr

Sitzplatz 30 Pf. Stehplatz 20 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
der Turnverein Oberlichtenau. Louis Guhr.

Hotel haufe, Grossröhrsdorf

Mittelgasthof.

Am 2. Pfingstfeiertage

Feine Ballmusik.

— Anfang 4 Uhr. —

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Joh. Funck.

Restaurant Keulenberg.

Zu den Pfingstfeiertagen halte mein
Berg - Restaurant mit schönem
Lindengarten und Turm werten

:: Ausflüglern bestens empfohlen ::

Großartige Fernsicht! Gute Bewirtung!
Zu freundlichem Besuche ladet höflichst ein Alwin Bürger.

Burkhardt's Restauration, Großröhrsdorf.

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle meine

Lokalitäten

einer gefälligen Beachtung.

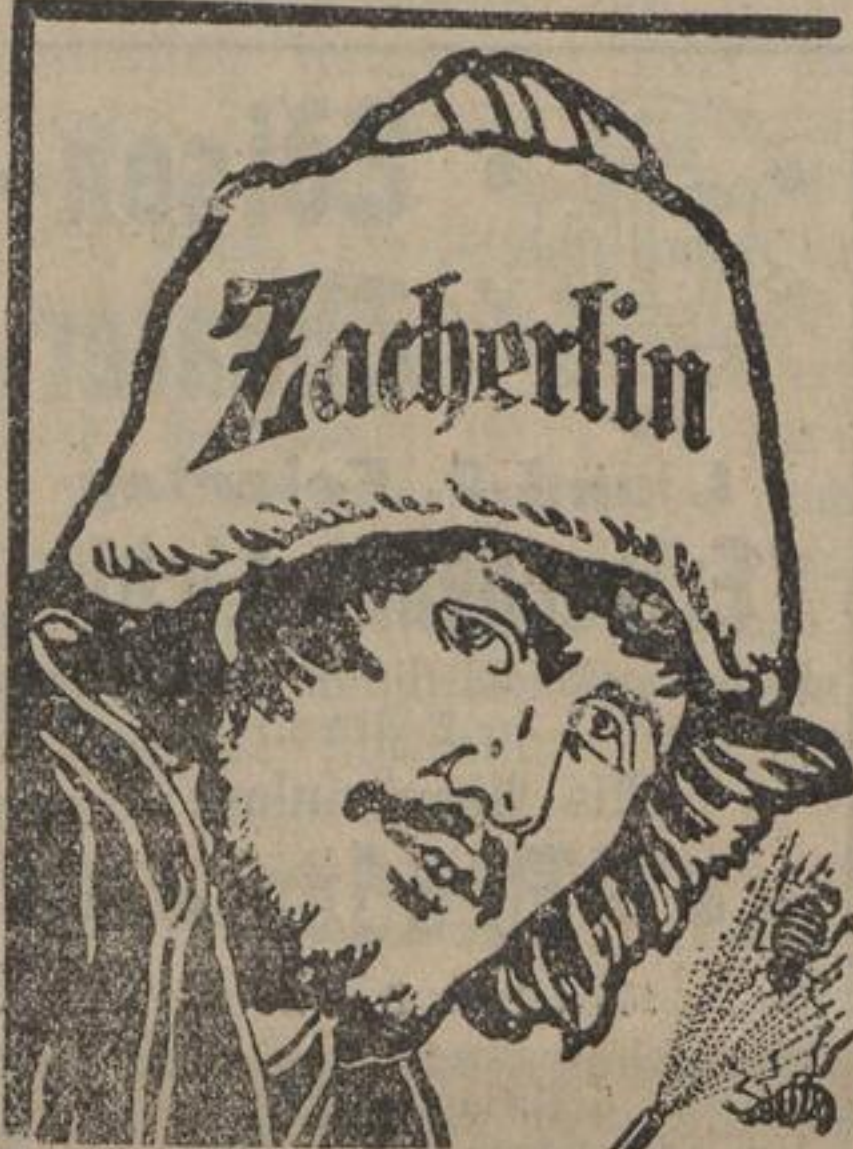
ff. Biere und Liköre.

Hochachtungsvoll! S. A. Burkhardt.

Hüttermühle Radeberg.

Schönster Ausflugsort der Umgebung.
Idyllisch im Rödertal gelegen.

Es ladet freundlichst ein Ludwig Saalbach.



der beste Insektentöter,
aber nur in Flasch. wo Plakate aushäng.

Zu verkaufen.

Wagen-Verkauf.

Zwei gebrauchte Landdauer, in gutem Zustande, verkauft Cuno Löhnig, Polzenberg.

Geldschrank-

Verkauf wegen Aufgabe der Lokale bedeutend billiger. Kleine, mittlere, sehr große.

Günstige Gelegenheit für Privat, Gemeinden Sparcassen.

Musterlager der Fabrik Arnold, Dresden, Sifstplatz 3b

Einige hundert leere

Weißwein-Flaschen

sind zu verkaufen
Katzkeller Pulsnitz.

Rhabarber

verkauft Dr. Weitzmann,
Pulsnitz M. S.

Eine Kuh,

ganz nahe zum Kalben, steht zum Verkauf Niedersteina Nr. 84.

Eine hochtragende

Kalbe

ist zu verkaufen
in Gelenau Nr. 31.

Ein Fahrrad

mit 3jähr. Garantie ist zu verk.
Pulsnitz M. S. 62b.

Briketts

in Waggonladungen offeriert:

Salon — 59 M
Würfel — 57 „ pr. 3tr.
Halbsteine — 55 „

frei Bahnhof Pulsnitz und Bischheim

Ferd. Lau, Niederlichtenau.

Gasthaus Vergissmeinnicht, Niedersteina.

Den 2. Pfingstfeiertag von 7 Uhr an

Ballmusik.

wozu freundschaftlich einladet

Emil Oswald.

Säge-Spähne

hat abzugeben

Sägewerk Schmorkau.

Reiche Auswahl in modernen

Hutblumen

— empfiehlt —

Helene Nitsche, Rietzschelstr. 273 e

Offene Stellen.

Einige gewandte

Mädchen

bei hohem Lohn für sofort gesucht.
R. E. Schöne,
Dhorm.

Pferdeknecht

oder Oterjunge für Landwirtschaft gesucht. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Gutgehendes

Matagen-Geschäft

welches die Artikel Leinen, Rips- u. Plüschdecken, Kissenplatten, Lambrequins, Portieren usw. aufnehmen will, erhält kompl. Musterkollektion franco von der Fabrik zugesandt.

Gefl. Offerten mit näheren Angaben unter L. R. 2604 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Das Vermessungsbüro von
Bruno Henkel
geprüfter u. verpflichtet. Feldmesser
— (früher R. Kurth) —
Pulsnitz i. S.
Lange-Straße 308
Fernsprecher 150
empfeilt sich zur Anfertigung
aller vorkommenden
Vermessungsarbeiten
bei gewissenhafter Ausführung
und billigster Kostenberechnung.

Moderne Bilder-Rahmen
empfeilt Paul Michael,
Schießstr. 237 f
Auch werden Bilder billigst
eingerahmt. D. D.

Einlagen
verzinst mit
3 1/2
Prozent

Sparkasse :: Bischofswerda

Vermessungs Arbeiten
fährt schnellstens aus
Rudolf Rentsch, verpfl. Geometer
Grossröhrsdorf, (am Elektrizitätswerk).

Zu vermieten:

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Zu erf. in der Exp. d. Bl.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern und Kammer
ist in Bischheim bei Ramenz
zu vermieten.
Zu erfragen Forsthaus
Bischheim.

Hôtel Schützenhaus.

Während des Pfingstschiessens empfehlen wir unsere
Lokalitäten, Bierzelt u. Weinschank zum Schützenliesel

einer geneigten Beachtung.

Reichhaltige Speisen- und Weinkarte.

□ Spezial-Ausschank echt Münchner Hofbräu. □
Ausschank von Pulsnitzer Böhmisches, Weizen- und
Einfachbier.



Ausschank von Main-Bräu, I. Kulmbacher, Saazer
Urstoff aus der Genossenschaftsbrauerei Saaz i. B.
Dresdner Felsenkeller Lagerbier.



Am 2. und 3. Feiertag von Nachmittag 4 Uhr an

grosse öffentliche Ballmusik.

Zu recht zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

G. Patitz und Frau.



Das diesjährige Pfingstschiessen in Pulsnitz

wird vom 12. bis mit 15. Mai abgehalten.

Jeden Tag Aus- und Einzug
des Schützen-Jäger-Bataillons.

Alle Festtage vor- und nachmittags

FREI-KONZERT

Abends: Illumination des Festplatzes.

Mittwoch, d. 14. Mai, abends Grosses Brillant-Kunst-Feuerwerk.

Freunde geselligen Vergnügens von nah und fern
werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Die Schützendeputation
d. Joh. Rietschel.

Herrnhauszelt

Schützenplan.

Zum diesjährigen Pfingstschiessen empfehle den geehrten Fest-
besuchern mein

Wein-, Kaffee- und Speisenzelt

zur Einkehr.

Hochachtungsvoll

Franz Prehl.

Auf dem Schützenplatze während des Pfingstschiessens



Um gütigen Besuch bittet

der Bestger.

Loschwitz, Pillnitzer Straße, Grundstück mit altem Park
zu verkaufen. Passend für Bäckerei, Kaffee- und Kuchen-
garten. Auskunft: Weißer Hirsch, Adlerstraße 8 part.



Edison- Theater.

1. und 2. Feiertag Erlöschendes Licht.

Leidensgeschichte ein. Blinden. Drama
in 2 Akten.

Als Abendeinlage:

••• Brüder. •••

Drama aus dem Leben und das üb-
rige Festprogramm. — 2. Feiertag
Anfang 7 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet
O. Wirtler.

Osram-Draht-Lampen

verkauft zu bedeutend
ermäßigten Preisen

Karl Schütze, Ohorn 189 f.

Idealbrot

6 Pfd. 66 Pfg. — 4 Pfd. 44 Pfg.

empfiehlt Rich. Götz, Schloßstr.
Bäckerei mit elektr. Kraft-Betrieb.

Strohüte

hochmoderne Formen

Echte Panamas

finden Sie in grösster
Auswahl und zu billigen
Preisen bei

Rich. Borkhardt,

Langestr. 24.

Restaur. Ratskeller.

Zum diesjährigen Pfingstschiessen halte
ich mein

Wein-, Kaffee- und Kuchen-Zelt

auf dem Festplatze

werten Freunden und Bekannten von nah und
fern bestens empfohlen.

Auch mein Stadt-Lokal ladet für die Feiertage
zu freundlichem Besuche ein.

Nur das Beste vom Besten bieten Küche und Keller.

Flotte Bedienung. Hochachtungsvoll
P. Lange und Frau.

Gastwirtschaft Waldhaus

Den 1. Pfingstfeiertag bei günstiger Witterung:

FREI-KONZERT

Anfang 3 Uhr nachmittags.

ff. Speisen und Getränke.

Zu regem Besuch laden ergebenst ein

Otto Nicolai und Frau.

Hôtel Grauer Wolf.

Zum Pfingstfest

ff. Speisen und Saison-Spezialitäten.

Weine I. Firmen.

Maitrank und gutgefliegte Biere.

Ergebenst! Wilh. Kutzke u. Frau.

Waldschlösschen.

Morgen, zum 1. Pfingstfeiertage:

Grosses Garten-Frei-Konzert.

Für gute Bewirtung wird gesorgt.

Es laden ergebenst ein

A. Rafaj und Frau.



Pulsnitzer Wochenblatt

Sonnabend, 10. Mai 1913.

1. Beilage zu Nr. 56.

65. Jahrgang.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. (Der Kaiser) beendete am Donnerstag den Wiesbadener Aufenthalt, der ihn auch täglich nach Frankfurt a. M. führte, und begab sich nach Potsdam zurück.

(Der Kronprinz) hat zu seinem Geburtstage so außerordentlich zahlreiche Glückwünsche erhalten, daß er, außerstande, sie einzeln zu beantworten, durch sein Hofmarschallamt öffentlichen Dank hat sagen lassen.

Berlin. (Zu den Hochzeitsfeierlichkeiten am Kaiserhofe.) Dem „Deutschen Telegraf“ wird von unterrichteter Seite mitgeteilt: Da die Hochzeit der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland sich in einem reinen privaten und völlig unpolitischen Rahmen abspielt, werden bei den Festlichkeiten die Regierungen keine Vertreter entsenden, die nicht durch nahe verwandtschaftliche Beziehungen mit dem Hofe von Berlin verknüpft sind. Vor längerer Zeit war u. a. die Rede, daß auch Frankreich durch mehrere hervorragende Persönlichkeiten vertreten sein würde. Wie aber jetzt feststeht, dürfte aus den erwähnten Gründen auch der französische Botschafter Cambon in offizieller Mission bei den Festlichkeiten nicht zugegen sein.

(Aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers) bewilligte der Magistrat zu Creuzt 292 000 M für einen Volkspark, 76 000 M für ein Jugendheim, 50 000 Mark für Veteranen-Unterstützungen und 2000 Mark für Krüppelfürsorge.

Köln, 9. Mai. (Der Bürgermeister in der Fremdenlegion.) Nach einer Meldung der „Kölnischen Zeitung“ aus Berlin bestätigt sich die Nachricht, wonach das auswärtige Amt in Paris Schritte zur Freilassung des Uebomer Bürgermeisters Trömel aus der Fremdenlegion unternommen hat.

(Konkurrenzverdächtigungen gegen Deutschland) liefen sich die guten Engländer nach wie vor trotz der eingetretenen deutsch-englischen Entspannung. Bei der Tagung des britischen Ingenieurverbandes zu Manchester führte Hauptmann Fitzgugh laut „Boss. Itg.“ aus, daß Deutschland in China außerordentlich viel Kapital anlege, um den chinesischen Handel in die Hand zu bekommen. Die deutschen Offiziere, die der Form nach als Instruktoren bei der chinesischen Armee eingestellt seien, wären in Wirklichkeit verkappte Vertreter Krupps und anderer deutscher Waffenfabriken. Selbstverständlich betreibt Deutschland in China eine durchaus loyale Konkurrenz; erzielt es Erfolge, so liegt das an keinerlei Mächenschaften, sondern an seiner überlegenen Leistungsfähigkeit.

Oesterreich-Ungarn. Wien. Besuch Kaiser Wilhelms bei dem österreichischen Thronfolger. In dem Schloß des Thronfolgers Franz Ferdinand Eckartsau bei Orty an der Donau werden alle Vorbereitungen für einen Besuch Kaiser Wilhelms getroffen. Es heißt, daß Kaiser Wilhelm dem Thronfolger in Aussicht gestellt habe, im Herbst zu den Jagden als Gast zu kommen.

Wien. (Oesterreich wird bei der Hoch-

zeitfeier in Berlin nicht vertreten sein.) Offiziös wird erklärt, daß die Reise des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand nach Berlin zu einem späteren Zeitpunkt als anlässlich der Hochzeit der Prinzessin Viktoria Luise erfolgen wird. Zur Begründung wird erklärt, daß bei diesem Familienfest kein Vertreter des Kaisers zugegen sein wird.

Dänemark. Kopenhagen, 9. Mai. (Besuch Kaiser Wilhelms in Kopenhagen.) Wie die hiesige Nationalzeitung heute mitteilt, wird der deutsche Kaiser voraussichtlich schon im Laufe des Monats Juni am dänischen Hofe einen Besuch abstatten, der als eine Erwiderung des offiziellen dänischen Königsbesuches vom letzten Winter anzusehen ist. Zeit und Dauer des Besuches sind noch nicht endgültig vereinbart. Auch die hiesige deutsche Gesandtschaft ist nicht in der Lage, Auskunft zu geben.

Frankreich. Paris, 9. Mai. (Abreise des spanischen Königs von Paris.) Der König von Spanien besuchte heute Morgen eine Ausstellung mittelalterlicher Kunst und kehrte dann nach dem auswärtigen Amte zurück. Nach dem Frühstück begab er sich nach dem Kleinen Palast, wo gegenwärtig eine Gemäldeausstellung stattfindet. Dort wurde er von dem Präsidenten des Pariser Stadtrats und dem Seinepräfekten empfangen. Später begab er sich nach dem Flugplatz Buch, wo Flüge ausgeführt wurden. Von hier aus begab sich der König nach Jouy, von wo abends die Rückreise nach Spanien erfolgte.

Rußland. Petersburg. (Die Zarenreise nach Berlin.) Der Zar tritt seine Reise nach Berlin am 21. Mai abends an, begleitet vom Oberhofmarschall Grafen Bendendorff, den Flügeladjutanten Fürst Orloff, von Drenteln und Marischkin, sowie dem Palastkommandanten General Djebulin. Der Aufenthalt in Berlin wird drei Tage dauern.

Montenegro. (Schwere Krise in Montenegro?) „Secolo“ (Rom) meldet aus Cetinje: Montenegro steht vor einer schweren Krise. Die Ruhe der höheren, der alten Opposition angehörenden Offiziere, ist die Ruhe vor dem Sturm. Die alte Dynastie stehe vor dem Tage des jüngsten Gerichts.

Türkei. Pera, 9. Mai. (Die Lage in Konstantinopel.) In Istanbul wurden von der Polizei aufrührerische Plakate an den Straßenecken angeheftet vorgefunden und entfernt. Die Regierung trifft umfassende Maßnahmen, um während der Demobilisierung und Entlassung der Truppen die Ruhe und Sicherheit aufrechtzuerhalten. Insbesondere wird alles getan, um die Botschaftsgebäude und die fremde Bevölkerung zu schützen.

Vom Balkan.

Nachlänge zur gestrigen Botschafterkonferenz.

Wien, 9. Mai. Wie von kompetenter Seite mitgeteilt wird, entbehren alle Meldungen, die von einer Stellungnahme der Botschafter-Reunion gegen ein eventl. gemeinsames Vorgehen Oesterreich-Ungarns und Italiens in Albanien sprechen, jeder tatsächlichen Unter-

lage. Die Botschafter-Reunion habe lediglich über gemeinsame Aktionen Europas zu beraten, nicht aber über Sonderaktionen einer oder mehrerer Mächte.

Wien, 9. Mai. Wie aus London gemeldet wird, enthält das der Botschafter-Reunion unterbreitete Statut für Albanien die Berufung eines ausländischen Fürsten für das autonome und neutralisierte Albanien. Italien beantragt, daß die Wahl eines solchen Fürsten erfolge, welcher keiner der drei in Italien vertretenen Religionen angehöre. Das Statut enthalte nichts von einer Anleihe oder Eisenbahn für Albanien.

Die Mächte werden Skutari besetzen.

Wien, 9. Mai. Aus Antivari wird gemeldet, daß die internationale Demonstrationsflotte in San Giovanni di Medua ein Detachement von zusammen 1000 Mann Marineinfanterie landen wird, um Skutari nach dem Abzug der Montenegriner zu besetzen. Je 500 Mann entfallen auf den Dreihund und auf die Triple-entente. Die Truppen werden mit Flugdampfern von San Giovanni di Medua den Bajonafuß aufwärts nach Skutari gebracht werden.

Einverständnis der Balkanstaaten mit den Friedensbestimmungen.

Petersburg, 9. Mai. Im hiesigen Auswärtigen Amt ist die offizielle Bestätigung eingetroffen, daß alle Balkanstaaten einschließlich Griechenland mit den von der Londoner Botschafterkonferenz aufgestellten Friedensbedingungen einverstanden sind.

Zum Brand in Skutari.

Cattaro, 9. Mai. Nach Meldungen aus Cetinje sind alle Alarmnachrichten über einen großen Brand Skutaris stark übertrieben. Es sollen nur ein Bazar und ca. 20 Wohnhäuser ein Raub der Flammen geworden sein. Menschenleben seien keine zu beklagen. In der Stadt herrscht vollkommene Ruhe. Die von böswilliger Seite verbreitete Meldung, daß montenegrinische Soldaten den Brand gelegt hätten, wird von kompetenter Stelle in Cetinje mit Entrüstung zurückgewiesen.

Rückzug der Serben von Adrianopel.

Sofia, 9. Mai. Die letzten Abteilungen jener serbischen Truppen, die an den Kämpfen um Adrianopel teilgenommen haben, wurden im Laufe der letzten Nacht nach Hause beordert. Im ganzen wurden 562 Offiziere und 38 000 Mann abtransportiert, außerdem der Train, das Sanitätspersonal und das ganze Kriegsmaterial.

Die Montenegriner beruhigen sich.

Cetinje, 9. Mai. Die Ausführungen des Königs über die Gründe seiner Verzichtleistung auf Skutari machten auf die erschienenen Mitglieder der Skupstina den besten Eindruck und riefen die Ueberzeugung hervor, daß der König durch die Unterwerfung unter den Willen der Großmächte den einzig richtigen Weg gewählt habe.

Briefkasten.

Abonnent in D. Wenden Sie sich mit Ihrer Beschwerde zunächst an das zuständige Postamt.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle mein großes Lager in

- Mousselin, in Wolle u. Baumwolle, reiz. Neuheiten.
- Baumw.-Satins, Zephir, schönste Muster.
- Leinen für Kleider u. Blusen, letzte Neuheiten.
- Rohseide, Eoliennes, gr. Auswahl, Ripse etc.
- Blaudruck-Reste, groß. Posten, sehr preiswert.
- Neuheiten in Blusen- und Ball-Stoffen: Voiles, bestickt in rosa und hellblau, Waschvoiles, Stickereien mit und ohne Kanten, Seiden-Batist etc.
- Brautkleiderstoffe in schwarzer Seide und Mohair, in weißer Seide, Halbseide, Wolle, Alpakka.
- Greizer Kleiderstoffe, letzte Neuheiten.
- Kleiderstoff-Rester, Kostümstoffe, gr. Auswahl.

Billigste Kaufgelegenheit!

Paul Herrlich, Pulsnitz

äußere Schießstraße.

AMOL

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
In Pulsnitz bei Max Jentsch, Drogerie. Felix Herberg, Drogerie.

Zahle Geld zurück, wenn meine grüne Tinktur nicht in einigen Tagen Hühneraugen und Warzen beseitigt. Flasche 50 Pfg.
August Müller, Damen- u. Herren-Friseur/Salon Langestr.

Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen u. welcher schöner Teint, Alles dies erzeugt
Stechenpferd-Seife
(die beste Milkenmilch-Seife)
à Stück 50 Pfg. Die Wirkung erhöht Dada-Cream
welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pfg. in der priv. Löwenapotheke und bei Felix Herberg und Max Jentsch.



Trauringe,

massiv Gold, fugenlos
Paar von M 12.— an, empfiehlt

Max Reinhardt, Goldschmied.

Uhren

jeder Art, repariert gewissenhaft und preiswert unter Garantie
Erwin Pofandt
Uhrmacher, Oberlichtenau



Spratt's
Geflügel- und Kücken-Futter

Niederlage u. Verkauf zu Originalpreisen.
R. Sellar.

Für Touristen!

Eis- und Erfrischungsbombons.
R. Selbmann, Neumarkt 294



Oertliches und Sächsisches.

Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Königreich Sachsen wird am 16. Mai d. J. seine Hauptversammlung im Vereinshause zu Dresden abhalten.

(Erklärung.) Mit starkem Befremden hat der Sächs. Landesverein vom Ev. Bunde von den Berichten über die Rede des Landtagsabgeordneten Dr. Mangler im konservativen Verein zu Chemnitz Kenntnis genommen. Es ist weder möglich noch nötig im Rahmen einer Erklärung all den unrichtigen und schiefen Aufstellungen des Herrn Dr. Mangler entgegenzutreten. Die Frühjahrs-Abgeordnetenversammlung des Landesvereins, aus allen Teilen des Landes zahlreich besucht, bekennt sich nach wie vor zum konfessionellen Frieden und zu friedfertiger Zusammenarbeit mit den katholischen Mitbürgern bei der Bekämpfung gemeinsamer Gefahren. Über sie lehnt die grundsätzliche Ausführung des Herrn Dr. Mangler nachdrücklich ab. Sie bedauert, daß diese von einem konservativen Abgeordneten in einer konservativen Versammlung gemacht und mit Zustimmung und Beifall aufgenommen werden konnten. Sie begrüßt die in und außer dem Bunde, erfreulicherweise auch von maßgebenden konservativen Stellen ergangenen Einsprüche und schließt sich insbesondere der Erklärung ihres Vorsitzenden in Nr. 5 des Ev. Bundesboten für das Königreich Sachsen und derjenigen des Chemnitzer Zweigvereins einhellig an. Sie richtet an alle Zweigvereine und Mitglieder die Aufforderung, allen etwa auftauchenden Bestrebungen in der Richtung der Mangler'schen Rede, gleichviel, von welcher Seite sie kommen, mit Wort und Tat furchlos und nachdrücklich entgegenzutreten. Dazu wird uns aus Bndestreifen geschrieben: Wenn Herr Dr. Mangler das Zentrum als eine nicht konfessionelle, reinbürgerliche Partei hinstellt, so ist das nach dem sogenannten Zentralantrag des Zentrums, um von 100 anderen Dingen zu schweigen, für einen Wahn, der im öffentlichen Leben steht, eine schlechthin unbegreifliche, irreführende Behauptung. An derselben Polittiker an den Jesuiten trotz jahrelangem Studium keine Schuld findet und ihnen nichts nachsagen zu können erklärt, so vertritt er dieselbe doktrinaire Blindheit, wie sie auch auf anderen Gebieten mit eifrigem Studium gepaart auftritt, am häufigsten da, wo eine politische Absicht solche Studien leitet. Wenn Dr. Mangler die Jesuitenfrage für eine rein katholische Angelegenheit, die uns Protestanten nichts angehe, erklärt, wird er dem Anspruch, die entschieden revolutionäre und religionsfeindliche Gruppe der Sozialdemokratie sei lediglich deren eigene Sache und gehe die bürgerlichen Parteien nichts an, nichts Stichhaltiges entgegenzusetzen können. Den Grundirrtum sehen wir in der Rede von der gemeinschaftlichen christlichen Weltanschauung. Katholiken und Protestanten haben wohl eine Anzahl von Glaubenssätzen gemein, die sie meist sehr verschieden verstehen, aber keine gemeinsame Weltanschauung. Wer eine solche doch behauptet, kennt die evangelische Weltanschauung in ihren Tiefen nicht und ist einer zu politischen Zwecken von interessierter Seite geschickt erfundenen Redensart zum Opfer gefallen.

Bischofswerda. (Schadenfeuer) Am Mittwoch in den ersten Morgenstunden brannte die Schuhfabrik von Hermann Lehmann und Sohn in Goldbach mit Warenvorräten und Maschinen nieder. Der Schaden wird auf 80 000 bis 100 000 Mk. beziffert. Es liegt offenbar böswillige Brandstiftung vor.

Baugen. (Einen Totenschädel) der Verletzungen an der Hirnschale trug, fand man im Garten des Stadtrats Riedel beim Umgraben der Beete.

HAUPT-MOBEL-MAGAZIN

RICHARD JENTZSCH
HAUPT FÜR MODERNE WOHNRUNST
KONSTR. TEL. 14033

Wohnungs-Einrichtungen von 300 bis 10000 Mark

DRESDEN-NEUST., Hauptstraße 8—10

ZUR BEACHTUNG! Um meiner geschätzten auswärtigen Kundschaft die Besichtigung der stets wechselnden Neuheiten durch persönliche Augenscheinnahme zu ermöglichen, erkläre ich mich bereit, unter Vorlegung dieses beim Kauf von 300 bis 1000 Mk. zwei Personen 3. Klasse und beim Kauf von über 1000 Mk. zwei Personen 2. Kl. innerhalb Sachsens **FREIFAHRT** zu gewähren.

Verlangen Sie sofort

Vorzugs-Preisliste für Brautleute gratis!

Zittau. (Schneegeästber und Raufrost) herrschten in den letzten Tagen auf dem Hochwalde bei Oybin. Die Kälte betrug ein Grad. Das Laub der Ebereschen ist gänzlich, das der Buchen teilweise erfroren.

Vermischtes.

* „Näher mein Gott zu dir“. Es ist bekannt, daß die Schiffskapelle des in die Tiefen des Ozeans versunkenen Riesendampfers „Titanic“ im Augenblick der Katastrophe diese ernste, weihvolle amerikanische Kirchenmelodie spielte. . . . haben soll. Wie so manche schöne Historie und so manches „letzte Wort“ ist auch diese Geschichte nur eine Erfindung. Ein gereizter Passagier teilt jetzt mit, daß die Schiffskapelle fast nur Operettenweisen gespielt, mit deren Vortrag sie aber schon geraume Zeit vor dem Untergang abgebrochen habe. Das Verhalten der Musiker war keineswegs heldenhaft. Der betreffende Passagier hat seinerzeit sofort gegen das Märchen protestiert, aber keine amerikanische Zeitung wollte das angebliche Helmentum dementieren. Jetzt hat man erst der Richtigstellung Aufnahme gewährt.

* (Ein Kellner als Gatte einer Millionärstochter.) Aus Baltimore wird berichtet, daß die Tochter eines dortigen Eisenbahnmagnaten, Miss Nancy Redding, am Sonnabend mit dem Kellner Lamage, genannt der „schöne George“, getraut wurde. Vater Redding hatte verschiedentlich erklärt, er würde es viel lieber sehen, wenn seine Tochter einen Arbeiter heiratete als einen Müßiggänger, dessen Eltern eine Rolle in der Gesellschaft spielten. An einen Kellner hatte er jedoch dabei nicht gedacht. Doch hat Mr. Redding seinen Schwiegerohn in Gnaden aufgenommen und ihn zum Direktor eines großen Restaurants in Oil City (Pennsylvanien) gemacht.

Patentschau

vom Patentbureau D. Krueger & Co., Dresden-A., Schloßstr. 2.
Abschriften billigt, Auskünfte frei.
Marie Büttner geb. Schulze, Baugen: Antrieb von Pumpen aller Art (Gm.). — Robert Hahn, Baugen: Vorderwagen für Nähmaschinen und dergl. (Gm.). — Wilhelm Schäfer, Neusalza-Spremberg: Für Hosenträger und dergl. bestimmte Klemmschnalle (Gm.).

Spielplan der Kgl. Hoftheater zu Dresden vom 11.—19. Mai 1913.

- — Königlich es Opernhaus. — —
- 11. Siegfried (6 Uhr). — 12. Cannaäner (7 Uhr). — 13. Tosca. — 14. Der fliegende Holländer. — 15. Ariadne auf Naxos. — 16. Aida. — 17. Mignon. — 18. Eugen Onegin. — 19. Sizilianische Bauernlehre. Der Bajazzo.
- Königlich es Schauspielhaus.
- 11. Die Torgauer Heide, Hanns Frei. — 12. Die gelehrten Frauen. Der eingebildete Kranke. — 13. Gabriel Schillings Flucht. — 14. Hedda Gabler. — 15. Carmen. — 16. Genovena. — 17. Die gelehrten Frauen. Der eingebildete Kranke. — 18. Der Jongleur (Sam 7. Male). — 19. Hedda Gabler.

Nachrichten aus dem Kgl. Standesamt Pulsnitz.

Geburten: Elsa Gertraud, T. des Fabrikarbeiters Paul Georg Schreiber in Pulsnitz M. S. — Max Helmut, S. des Bandwebers Max Emil Keppe in Niedersteina. — Marie Dora, T. des Steinarbeiters Edwin Arno König in Ohorn. — Richard Herbert, S. des Fabrikarbeiters und Musikers Otto Paul Schöne in Pulsnitz.
Eheschließungen: Otto Emil Walter Lange, Maschinenbauer in Cottbus, mit Martha Linda Haase, Schneiderin in Pulsnitz.
Sterbefälle: Weichenwarter a D. Karl August Vetter in Pulsnitz, 68 J., 11 M., 12 T. alt. — Alwin Walter, S. des Fabrikarbeiters Max Martin Oswald in Pulsnitz M. S., 1 J., 2 M., 23 T. alt.

Kirchen-Nachrichten. Pulsnitz.

Sonntag, den 11. Mai, I. Pfingstfeiertag:
8 Uhr Beichte
1/9 Uhr Predigtgottesdienst (Apostelgesch. 2, 1—13) Pfarrer
1/2 „ „ Predigtgottesdienst (2. Tim. 1, 7) Cand. theol. Frauhsadt.
1/3 „ Taufgottesdienst, Pfarrer Schulze.

Montag, den 12. Mai, II. Pfingstfeiertag:
1/9 Uhr Predigtgottesdienst (Apostelgesch. 2, 42—47) Pastor
2 „ Taufgottesdienst, Pfarrer Schulze. [Röhler.
In beiden Tagen wird eine Kollekte für den Allgemeinen Kirchenfonds gesammelt.
Donnerstag, den 15. Mai, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Schule zu Friedersdorf.

Oberlichtenau.

Sonntag, den 11. Mai, I. Pfingstfeiertag:
1/9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt und heiliges Abendmahl.
1 „ Taufen.
Montag, den 12. Mai, II. Pfingstfeiertag:
1/9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt und Motette.
An beiden Feiertagen Kollekte für den Allgemeinen Kirchenfonds.
Wochengebetslieder: 147, 154.

Großnaundorf.

Sonntag, den 11. Mai, I. Pfingstfeiertag:
9 Uhr Festgottesdienst (Apostelgesch. 2, 1—13.) — Festgong:
Schmücket das Fest mit Raien, Pfingstmotette von Sauer.
2 „ Kindergottesdienst.
Montag, den 12. Mai, II. Pfingstfeiertag:
9 Uhr Festgottesdienst (Apostelgesch. 2, 14—18).
An beiden Feiertagen Kollekte für den Allgem. Kirchenfonds.
Aufgebote: Paul Richard Zeiler, Wirtschaftsgehilfe, hier und Emma Ida Brückner, Wirtschaftsgehilfin, hier.

Lichtenberg.

Sonntag, den 11. Mai, I. Pfingstfeiertag:
8 Uhr Beichte, zu welcher insbesondere die Zugende eingeladen wird.
1/9 „ Gottesdienst mit Predigt, Abendmahlsfeier, Kollekte für den Sächsischen Kirchenfonds und 3 stimmigem Kinderchorgefang (Pfingstlied von Helber: „O heil'ger Geist, o heil'ger Gott!“)
2 „ Taufen.
Montag, den 12. Mai, II. Pfingstfeiertag:
1/9 Uhr Gottesdienst mit Predigt, Kinderchorgefang und Kollekte für den Sächsischen Kirchenfonds.
2 „ Taufen.
Sonnabend, den 17. Mai:
3 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier (letzte Wochentommunion im Frühjahr.)

Getauft: Irma Erna, T. des Julius Erhard Kretschel, Fabrikarbeiters hier. — Martha Meta Hertha, T. des Ernst Bernhard Lübel Maurers und Hausbesizers hier. — Johannes Selmut, S. des Ernst Alwin Oneuß, Bandwebers und Hausbesizers in Kleindittmannsdorf.

Aufgebote: Ernst Karl Fröhlich, Fabrikarbeiter, hier, ledig und Elsa Meta Hennig, Fabrikarbeiterin in Ohorn, ledig.
Getraut: Arthur Paul Wienert, Gutsbesizer in Friedersdorf, ledig und Minna Auguste Frida Hönsch, Wirtschaftsgehilfin in Mittelbach, ledig.

Begraben: Walter Erich Schäfer, 1 M., 19 J. alt, Zwillingsohn des Emil Robert Schäfer, Bandwebers und Hausbesizers hier. — Ein togeb. S. des Bernhard Otto Klotzke, Maurers und Hausbesizers hier. — Hulda Elise Pahlisch, T. des Emil Edwin Pahlisch, Fabrikarbeiters hier, 6 M., 25 J. alt. — Selma Therese Mägel, geb. Philipp, Ehefrau des Friedrich Bernhard Mägel, Gemeindefraßenwärters hier, 57 J., 2 M., 29 J. alt.

Reichenbach.

Sonntag, den 11. Mai, I. Pfingstfeiertag:
1/9 Uhr Festgottesdienst (Chorgefang) — Im Anschluß Beichte und heiliges Abendmahl
3 „ Taufen.
Montag, den 12. Mai, II. Pfingstfeiertag:
1/9 Uhr Festgottesdienst (Chorgefang).
1/11, 2, 1/3, 3 Uhr Trauungen.
An beiden Feiertagen Kollekte für den Allgemeinen Kirchenfonds.

Aufgebote, zum 2. Male: Wirtschaftsgehilfe Max Albin Hausdorf, hier und Emilie Keppe, hier. — Ziegeleiarbeiter Friedrich Otto Richter in Sella bei Königsbrück und Martha Rühne hier. — Tagearbeiter Paul Freudenberg in Reichenau und Anna Lina Buhrig, hier. — Steinarbeiter Richard Rietzel, hier und Ida Anna Guhr in Reichenau. — Zum 1. Male: Wirtschaftsgehilfe Hermann Max Philipp, Sohn des Gutsbesizers Friedrich Wilhelm Philipp und seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Hauswald in Oberlichtenau ev.-luth., ledig, mit Auguste Marie Hulda Gähler in Niederlichtenau, Tochter des verstorbenen Gutsbesizers Emil Gähler und seiner verstorbenen Ehefrau Auguste geb. Guhr.
Getraut: Chauffeur Hermann Mehnert in Reichenau mit Emma geb. Richter, daselbst.

Obergersdorf.

Sonntag, 11. Mai, 1. Feiertag (Heiliges Pfingstfest).
8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
1/9 „ Predigtgottesdienst.
2 „ Kindergottesdienst.
Montag, 12. Mai, 2. Feiertag:
9 Uhr Predigtgottesdienst
An beiden Feiertagen Kollekte für den Kirchenfond.

Landwirte

verwenden zur Aufzucht und Mast der Schweine und Kälber nur noch meine als ganz vorzüglich erprobte **Kraft-Lebertran-Emulsion „Kraftin“.**

„Kraftin“ ist ferner ein vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Krankheiten, Knochenbrüchigkeit, Knochenweichheit u. s. w. Wer einmal „Kraftin“ gebraucht hat, wird „Kraftin“ stets verwenden.

„Kraftin“ befördert die Mast und hebt die Frucht, schützt vor Krankheit und Krümmungen der Schweine, ist ein Nähr- und Kräftigungsmittel I. Ranges.

„Kraftin“ hat einen hohen Gehalt an Lebertran, phosphorsauren Salzen, Kalksalzen u. s. w. und kommt in großen Flaschen à 1,25 Mark in den Handel.

„Kraftin“ ist nur zu beziehen durch die **Löwenapotheke Pulsnitz.**
Billige Bezugsquelle in allen Sorten Lebertran, Maschinenöl und Fett.

Zahnatelier

für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren, Zahn-ausziehen, Nervtöten, Zahnreigen.

Spezialität: Gebisse aus Gold, mit und ohne Gaumenplatte. Weitmöglichste Garantie und billigste Preisberechnung.

Hermann Lorenz, Ramenz i. Sa.

Pa. Häcksel

frei Haus billigst.
Häckelschneide rei, Kleindittmannsdorf.

Jeder Zahnschmerz

sofort weg durch **Blitz**, Flasche 50 Pfg.
August Müller, Lange Str. 13
Herren- u. Damen-Friseuralon.

Seidenstoffe
Größtes Sammet- und Seldenlager in Sachsen.

Julius Zschucke
Kgl. Sächs. Hoflieferant.

Spezialität:
Braut- und Hochzeitskleider.
Solide Qualitäten.
Mustersendung. Billige Preise.
Dresden, An der Kreuzkirche 2.

Wer Geld braucht
in jeder Höhe
geg. bequem. Ratenrückzahl, Hypothek, Betriebskapital, wende sich an
R. Lorenz Nachf. Dresden-N.,
Bautzner Straße 10.

Preiswertes Linoleum

in neuen, modernen Mustern

68 cm breit m 1.20 M
90 cm breit m 1.60 M

Wachstuche, neue Dessins 100 cm breit m 1.50 M

Wachstuch-Tischdecken à 1.25 M

Kalmuck-Sofadecken, praktischste und haltbarste

Decke 2 1/2 m lang (für Sitz und Lehne) 3.50 M

Carl Henning.

Ab Dienstag, den 13. d. M. und folgende Tage gelangen zu Dresden-A., Marschallstraße 34, part. und 1 Etage nur neue Möbel zum Verkauf.

Circa 800 Rohrlehn- und Lederstühle von 3 M an. Nußbaum- und Eiche-Buffets (reich geschnitten) von 100 Mark, nur echte, Salon- und Bücherschränke, zweitürige Kleiderschränke von 23 M, geschnitzte Kleiderschränke und Vertikos von 35 Mark, Herren-Schreibtische mit und ohne Aufsatz von 40 M, Schreib- und Klavierstühle, Nußbaum-Trumeaux (geschl. Glas) von 28 M, Pfeiler- und Sofaspiegel von 2 Mark, Schlafzimmer echt und gemalt von 145 M, Bettstellen mit Federmatratzen von 24 M, Feldbetten von 7 M an, 60 Reform- und Kinderbetten, Waschtische, Waschkommoden, Nachtschränke, 30 mod. Muster-Küchen schon von 48 Mark, einzelne Küchen-Möbel, 1 Posten Vorfaal-Garderoben, echt Eiche von 14.50 M.

1 Lager Herren- und Speisezimmer (echt Eiche). Komplette Salons in Mahagoni, Nußbaum und Eiche. Für Brautleute ganze Wohnungs-, Hotel- und Villen-Einrichtungen, billigste Einkaufsquelle.

Max Jaffé, Dresden-A.
Telefon 1225. Marschallstraße 34.

Billiges Linoleum.

80 Rollen in allen Breiten am Lager

Durch waggonweisen Einkauf billigster Verkauf

Linoleum-Läufer, Meter von 90 Pfg. an

2 m breit einfarbig braun m 1.80 bis 3.30

einfarbig rot, grün, blau m 2 — bis 3.40

Granit m 3 —, 3.30, 4.20

Inlaid durchgemustert m 3.75, 4.50

Bedrucktes Linoleum m 1.80

Reste und zurückgesetzte Muster, 1 bis 7 m lang, billiger, in 60, 67, 90, 100, 110, 133, 150 und 200 cm breit.

Linoleum-Teppiche,

M 8 — 12.50 16. — 20. — 24. — 28. — 35. —

Vorlagen 90 Pfg., 1.80, 2.70

Guido Wünsche, Radeberg,
Hauptstraße 19.

Drain-Röhren

Wasserleitungs-, Schleusen- und Düngungs-Röhren etc., Kuh-, Kälber- und Schweinetröge, Pferdekruppen, Hohl-Ziegel, Firstenziegel empfiehlt die Tonröhren-Fabrik von

Wilhelm Bienert • Elstra.
Fernsprecher 2 (Amt Elstra).



Waldsanatorium Oybin
b. Zittau Dresden.
(System Lahmann.) Ein landschaftl. hübsch. „Ein Wunderwerk Gottes“, urteilt Kaiser Friedr. III. „Das Schönste auf meinen Reisen“ schreibt Moltke. Wunderbare Gebirgsromantik. Größte Erfolge bei Nerven-, Atmungs-, Verdauungs-, Herz-, Stoffwechsel- und Frauenleiden. Preis 7.50—10 Mark. Illustr. Prosp. frei. Ärztliche Leitung Sanitätsrat Dr. Weber. Betriebsleitung Dir. Uhlig.

Die Herstellung von Spezial-Brotten, wie Schlüter-, Graham-, Ideal-, Malz-Brot etc. bringt den Lizenzinhabern hohen Nutzen. Für Pulsnitz und Umg. soll das Badrecht eines ganz vorzüglichen, gewinnbringenden „Nährbrottes“ zu sehr vorteilhaften Bedingungen vergeben werden.

Interessenten wollen ihre Adresse unter „F. 758“ an Haasenstein & Vogler, Dresden angeben.

Frische Räucher-Aale

Frischer, zarter Räucher-Lachs
Ia-Kaviar, Hummer

Fisch-Marinaden in größter Auswahl.

Cervelat- und Salami-Wurst

Thüring. Delikatess-Leberwurst

Braunschweiger Mettwurstchen

:: Frankfurter Würstchen in Dosen ::

Halberstädter Würstchen à Paar 20 Pf.

12 Sorten Delikatess-Käse

Salzbrezeln und Stengel

Käse-Waffeln, Pumpernickel

Kümmel-Waffeln.

Gemüse- und Frucht-

Konserven

in nur erstklassigen Qualitäten.

Neue Kartoffeln, Matjasheringe.

Neue Austral-Äpfel, • Bananen

Frische saftige Apfelsinen.

Ananas und Erdbeeren in Dosen

— zur Bowle. —

Niederlage und Verkauf

zu Originalpreisen der Wein-

handlungen:

H. Schönrocks Nachf., Dresden,

Donaths Obstwein- u. Most-Kellerei

Lockwitzgrund.

Richard Seller.

Feinster Maitrank

à Flasche 80 Pfg.

Echter Frankfurt. Apfelwein

vom Faß, à Liter 50 Pfg.

Vorzüglicher Bowlen-Wein

à Flasche 90 Pfg.

Harzer Sauerbrunnen

à Flasche excl. 15 Pfg.

Richard Seller.

Feinste weiße Ring-Äpfel

Aprikosen, Prünellen

Hochfeinstes Mischobst

(8 Obstsorten) Pfund 55 Pfg.

Hochfeine Backpflaumen

Pfd. 30, 45, 55, 65 Pf.

Delikatess-Preißebeeren

Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. à 36 Pf.

Delikatess-Tafel-Pflaumen

ohne Kern, 2 Pfund-Dose 65 Pf.

Richard Seller.

Stolls Automobil-

Vorderwagen D. R. G. M.

für Getreide-

und Grasmäh-

maschinen.

Ist das Voll-

kommenste!

Unentbehrlich

für jeden Land-

wirt, der seine

Pferde schonen

— will.

Bequem an

jeder Mähmaschine anzubringen.

Ferner: Gras- u. Getreide-

mähmaschinen, Patent-

Heuwender mit Schwaden-

rechen, fahrh. Hederich-

Spritzen (auch tragbare, ge-

brauchte am Lager), Patent-

Knochenstrotmühlen

(Stück 20—65 Mark)

auch für elektrischen Betrieb

— empfiehlt —

B. Büttner,

Landw. Maschinen u. Geräte

Lichtenberg.

Ratten Mäuse ver-

tilgt radikal

Es schmeckt prächtig, Paket 50 Pfg.

— Haustieren, Geflügel ungeschädlich. —

Max Jentsch, Central-Drogerie.

Berghôtel „Hutberg“ Kamenz

Berühmte Coniferen-Anlagen in den ver-
schiedensten Arten. — Herrliche Fernsicht
Große Glasveranda, angenehmer Aufenthalt
Bequemer Aufstieg. Gute Küche und Keller

empfiehlt sich zu Pfingst-Ausflügen!

Ersten Feiertag nachmittags 3 Uhr

und zweiten Feiertag früh 6 Uhr:

Grosses Militär-Konzert.

Fernsprecher 238. Rich. Woyand.

Niedergasthof Bischheim.

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag findet

grosses

Kaninchenausschieben

statt. — Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen

das Comité.

Empfehle ein reichhaltiges Lager in

Herren- u. Knaben-Hüten

sowie Klapp-Hüten

in jeder Preislage zu soliden Preisen

Ed. Urban, Pulsnitz

Bismarckplatz.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der Krankenkasse für Maurer

und Zimmerleute zu Pulsnitz wird hierdurch bekannt

gegeben, daß mit Genehmigung der Königl. Kreisauptmann-

schaft Baugen diese Krankenkasse am 30. April 1913 aufgelöst

worden ist

Die Mitglieder haben sich unverzüglich bei der Ortskranken-

kasse Pulsnitz, bezw. Ortskranken- kasse Pulsnitz M. S. und

Bollung zur Krankenversicherung anzumelden.

Der Vorsitzende: S. Berndt.

Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Pulsnitz und Umgebung

wird der in der Landes-Erziehungsanstalt für Blinde

ausgebildete

Seiler Walter Kühne in Pulsnitz, Langestraße 367,

zu Arbeitsaufträgen angelegentlichst empfohlen.

C h e m n i t z, im Mai 1913.

Direktion der Königlichen Landesanstalt

Haut-Bleichereme

Chloro-Blau Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorz. erprobtes ungesch. Mittel gegen un-

schöne Hautfarbe, Sommerpross, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Gibt „Chloro-

creme“ Tube 1/2. Wirksam unterstützt durch Chloroseife 100 vom Laboratorium „Leo“.

Dresden 3. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

In Pulsnitz: Königl. priv. Löwen-Apothek, F. Herberg, Mohrendrog., Bismarckpl. Central-Drogerie, Langestraße

Strenge Diskretion, Komme nach answärts.

ahlungsstockung

gerchäftliche Schwierigkeiten aller Art beseitige ich sofort

streng diskret, gewissenhaft und reell, gestützt auf langjäh-

rige Erfahrungen.

Bücherrevisionen — Neueinrichtungen — Nachtragen

und Ordnen vernachlässigter Bücher — Finanzierungen.

Umwandlungen in G. m. b. H. — A. G. — Gen. m. b. H. etc.

Große Erfolge! — Ia. Referenzen!

iemer, Bücherrevisor,

Dresden VII, Annenstraße 28. — Fernsprecher No. 6630.

August Förster

Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant.

Miet-Pianos

Reparaturen.

Planofortefabrik Löbau i. Sa.

Filialen: Bautzen, Goschwitzstraße 25.

Gebrauchte Instrumente Stimmungen.

Montag, den 19. Mai 1913:

Viehmarkt in Bischofswerda.



Theater in Pulsnitz.

im Saale des Schützenhauses, 1. Pfingstfeiertag 1913.
In Dresden (Central-Theater) über 100 Aufführungen
Überall ausverkaufte Häuser! Der grösste Schlager der Saison!

Operetten-Gastspiel Direkt. F. Richard.
Zug- und Kassenstück sämtlicher Operetten-Theater.

Der liebe Augustin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Orchester: Die hiesige Stadtkapelle.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf bis Sonnabend abend
in den beiden Zigarrengeschäften von Bernhard Beyer, ab 1. Feier-
tag im Theaterlokal: Sperrsiß 1,25 M., 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz
50 Pfg. — An der Abendkasse: Sperrsiß 1,50 M., 1. Platz 1 M.,
2. Platz 60 Pfg., Stehplatz 40 Pfg.

Anfang 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Ende 11 Uhr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet die Direktion.



Gasthof Vollung

Am 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Rich. Sinde.**



Gasthof Pulsnitz M. S.

Montag, den 2. Feiertag, von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Paul Menzel.**

Gasth. z. goldn. Krone, Obersteina.

Den 2. Pfingstfeiertag



starkbesetzte Ballmusik

wozu freundlichst einladet **Paul Graf.**

Gasthof zur „Weißen Taube“, Weißbach.

Am 2. Pfingstfeiertag, von abends 7 Uhr an



Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein **Erwin Naumann.**

Philipps Restaurant am Schwedenstein

hält sich bei Pfingst-Ausflügen bestens empfohlen.

Mit nur guten Speisen und Getränken wird bestens
aufgewartet.

Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein

Bruno Philipp.

Stadt Dresden, Kamenz.

Am 2. Pfingst-Feiertage: **Grosser Kavalier-Ball.** Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll!

Rudolph Koch.

Für die uns anlässlich unserer

Silber-Hochzeit

so zahlreich entgegengebrachten Glückwünsche und Ge-
schenke sagen wir hiermit allen unseren

herzlichsten Dank.

Ohorn, den 6 Mai 1913.

Bruno Kunath und Frau, geb. Philipp.

Für die vielen Beweise der Liebe und
Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben
Entschlafenen

Frau Selma Therese Mögel,

geb. Philipp,

sagen wir allen, allen unseren

innigsten Dank.

Dir aber, liebe Gattin und Mutter, rufen wir ein
„Habe Dank!“ und „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Lichtenberg

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt Karten!

Die Verlobung ihrer Kinder Hed-
wig und Arthur beehren sich nur
hierdurch anzuzeigen

Reinh. Mierisch
u. Frau Linna
geb. Müller.

Pulsnitz

Herm. Richter
u. Frau Ida
geb. Claus.

Grossenhain

Hedwig Mierisch
Arthur Richter

Verlobte

Pulsnitz Grossenhain

Pfingsten 1913

Die Verlobung ihrer Kinder Margarethe und
Kurt beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Bahnstr. Th. Pest **Restaur. H. Winkler**
u. Frau. u. Frau.

Pulsnitz

Pfingsten 1913

Dresden

Margarethe Pest
Kurt Winkler

Verlobte

Die Verlobung ihrer Kinder
Margarete und Hugo beehren
sich hierdurch anzuzeigen

Karl Mehnert, Anna verw. Garke
Lehrer geb. Tacke
u. Frau geb. Hoffmann

Margarete Mehnert

Hugo Garke, Lehrer

Verlobte

Niedersteina-Pulsnitz Hartha-Stadt

Pfingsten 1913.

Am Donnerstag vormit-
tag verschied plötzlich und
unerwartet unser lieber

Walter

was wir hierdurch schmerz-
erfüllt anzeigen.

Pulsnitz M. S.

Martin Oswald und Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag
nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Trauer-
hause aus, statt.

Ich zeige hierdurch meine Verlobung
mit Fräulein Frida Schwarzbach in
Laubegast bei Dresden ergebenst an.

Johannes Allbricht, Lehrer.

Für die vielen, wohlthuenden Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hin-
scheiden und Begräbnis meines lieben, guten Mannes, unseres treusorgenden Vaters
und Schwiegervaters,

des Weichenwärters a. D.

Karl August Vetter

sagen wir allen unseren

tiefgefühltesten Dank.

Insbesondere danken wir herzlichst dem Bahnpersonal für die schöne Palmen-
spende, sowie dem Königl. Sächs. Militärverein für das ehrenvolle Geleit.

Dir aber, lieber Gatte und Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die
Ewigkeit nach.

Pulsnitz und Dresden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.